

von Freyaltendorf Joh.
(Hilf Jung, Freyaltendorf)

von Herrschaft Lindestein hatte in Freyaltendorf einen
Joh. Hagen werden von J. Freyman 1547 mehrere Grund-
stücke gekauft n. z.

von Johann Ristler, Dörner zu Freyaltendorf, ein Stück
Ucker im 1118 fl. ~~1118 fl.~~ ^{1118 fl. 1/2}

von Markgraf Christian sein Gut und Lindestein 200 fl.

von Ruzen Christian, Ristler zu Freyaltendorf, ein
Stück Ucker und ein Stück Ucker 45 fl.

von demselben Ruzen Christian eine Wiese 41 fl.

von der Ruzen zu Altendorf ein Lindestein 26 fl.

von Hans Frey zu Freyaltendorf 2 Lindestein
samt Wiese und Streifen (Viertel fünf n. Frey) 50 fl.

von Martin Markgraf zu Freyaltendorf ein
Stück Wiese 24 fl.

von Ristler und der Gassewanner zu Freyalt-
dorf ein Stück Wiese 15 fl.

von Ruzen Christian durch Frey sein Gut und
Feld, Gut Frey 12 fl.

(Ruzen 1/2 Pfaffel)

von Jakob Christian zu Freyaltendorf sein Gut 300 fl.

von dem jüngeren Hans Christian zu Freyaltendorf
ein Stück Ucker, ein Rodacker und eine Wiese 50 fl.

(Ruzen 1/2 Pfaffel)

von Hans Frey zu Freyaltendorf ein Stück Ucker 30 fl.

(Ruzen 2 Pfaffel)

von Hans Frey zu Freyaltendorf eine Wiese zu Frey 50 fl.

von Hans Frey zu Altendorf eine Wiese bei
Ruzendorf bei der „Freyaltstein“ gelegen 50 fl.

Bei diesem Gut kann man über Winter nicht mehr
wachsen als 30 Pfaffel,

Kornacker 1000 "

Gras 15 "

Ucker 1 "

Linsamen zu Frey 12 Pfaffel;

für ein der Wiese, wenn es wohl gerät, mit zwei
Stück weyßer - Gut 50 fl.

Grümmend 10 Fuder,
Kündung kann geschehen werden 15 Stück Kefusier
in allem 20 Stück, dabei sind oben 6 Pferde notwen-
dig.

4. April 1648. Vermuth befanden sich im Freyald-dorfen
Jah: 3 Pferde, 28 Rufe (davon 15 Maltkufe), 11 Stück
Kynonier, 275 Kufe, 12 Günte, 3 Indieren, 6 Luten, 5
Freyen, davon 11 Kuffel 3 Viertel, Faber 22 Kuffel
2 Viertel, Linsamen 6 Kuffel, Winterkorn in Stroß
30 Garben, Faber in Stroß 8 Kuffel.

1643. Sind und Robotyald dieselbe Jagd zu thun man in der
Pantum auf Goldstein, so zu thun Markt und Wissen
von einem Bienenstock zu unterstützen:

Robotyald zu Mierstli - - - 1 fl 6 Kr 1 Lumen.
Huffergins - - - - - 1 fl 11 " -
Martingins - - - - - 7 fl -
accordiertes Robotyald zu Georgi 7 fl 14 Kr.
Huffergins
muse wegen eines Stück Ungelb - 1 fl 10 "

Am 16. 5. mußten der Hof und die Untertanen sehr bei-
trügen zur Befreyung der Felder wissen, die
sich im Grunde wissen befanden. Davon lieferten sie
auf Aug. Grundst.

1643 wurden Freyen und Acker vom Adelshof zu Frei-
galden der Bienen zum Genuß überlassen, ob
kamen da die Bienen von Rautdorf, Freyald-
dorf, Althut und Neu-Altendorf in Betracht. Auf
dem Hof gab es vermuth 4 Pferde, 2 Fellen, 14 Rufe,
2 Hinte, 8 Rulben, 1 Oeffl, 4 alte Kynonier, 9 Freyen und
40 Kufe.

1674 gab es 20 Rufe, 8 Rulben konnten jästlich ab-
gewischt werden, 8 Stück wurden verkauft à 1 fl
20 Kr, alte Rufe sind jästlich 2 Stück zum Verkauf
gekommen à 3 1/2 fl - Auf also 7 fl

Bücherstrey: 20 Tommen, davon ab die Vergütet-
bücher für 8 Personen d. i. 2 1/2 Tommen, blieben 17 1/2
Tommen übrig zum Verkauf, Auf à 3 fl. - 52 fl 30 Kr.
60 Stück große Rufe im Jahr des Yngelst 600
Pfund à 3 Kr Auf 30 fl.

Risfornay du worden in den festungzeit ge-
macht ungefähre 4 Pforte Aus 2 fl.

Sodan 9 fingen und ein bock davon worden jährlich
2 stück als unterlytlich im 2 fl verkauft.

finganküße 5 Pforte - - - - - 2 fl 311 Kr.

Eswaren und Eswaren #
Yestlingel macht man sie Eswaren als Krützen, jeders das
fatten von nicht beguht wird.

Roan 41 Metzgen. die "büßen Vöcker" hiesigen Primen be-
sonders groessen fatury. verkauft man als Kogitatzge-
twide für 8 Personen: Pfaffen, Pfaffenin, Strossfweiden
und 5 Weiramenpfen / monatlich 3 Metzgen, so muß
noch von unden fügen die furcht furchtgefiget
worden.

Commantzen wird nicht gefüt.

Yerste 6 Metzgen Vorkauf; das von mit die furcht fügen
pforte fatury 14 Metzgen; Kogitatz für jede Person 3
stuck Eswaren.

furcht 150 Metzgen gefüt, fatury 200 Metzgen, mit furcht
worden die Rülben gefütet.

Linsamen 6 Metzgen.

Roan gefüt groesslich pforte, die Pfaffen bewirkt
man für das Bier und das andere für das Gefinde.

Wiesen für die furcht gefüt von Primen. für muß man man
mit den Vöcker, die man von furcht bewirkt liegen bleiben.
da bekommt man 12-15 furcht. Stroh wird noch im
Wald gemacht, das oben Primen Primit gefüt, mit Stroh
ist wenig von furcht, jeders das Bier im Winter
fuch leiden muß, von den unden fügen muß Stroh
erkauft werden.

Uebervon:

36 1/2 Metzgen Roan à 54 Kr. - - - - - 32 fl 51 Kr.

5 " Yerste à 45 Kr. - - - - - 3 fl 45 "

Pfaffenlofen im furcht 8 fl, die Pfaffenin 5 fl, die Strossfweiden
und die 5 Weiramenpfen à 4 fl.

1 Grab fisch = 6 Kr. Im furcht worden 5 gebirgt.

10 stück Milchtyge = 1 fl 11 Kr, 8 stück Ystweid fische 32
Kr, 2 stück Kevnt fische à 10 Kr = 20 Kr. für den Grab fischen
man man 6 flen groe Linsamen.

Eswarenverfurcht im furcht 6 fl 36 Kr.

furcht Munder, furcht Munder, Yurgen n. f. w. 10 fl.

für die Einfuhr von 36 Kr
Für die jede Person 4 Mispel, d. i. im Jahre 32
Mispel, Amt 5 fl.

30 Mispel Für die von gewissen Rufen - 5 fl.
Für die im Parkhof - 1 fl 30 Kr.

Inspektoren 4 Besatz d. 8 Kr.

80 Platten Holz d. 20 Kr im Jahre.

Das Holz sollte schon vermuthlich keinen Nutzen,
im Gegentheil müßte das Holz jährlich
21 fl 6 Kr vermindert werden, schon vermuthlich
man von dem Dreyerstein der Örtchen und
wovon die Abfälle der Holzverwertung
gegen einen Geldbetrag.

^{die}
Ginthen: Mansfeldbuchen von Seitenberg
"ad 1" im Fürstenthum d. Fürsten von und
zu Linzstein in Wien IX.